

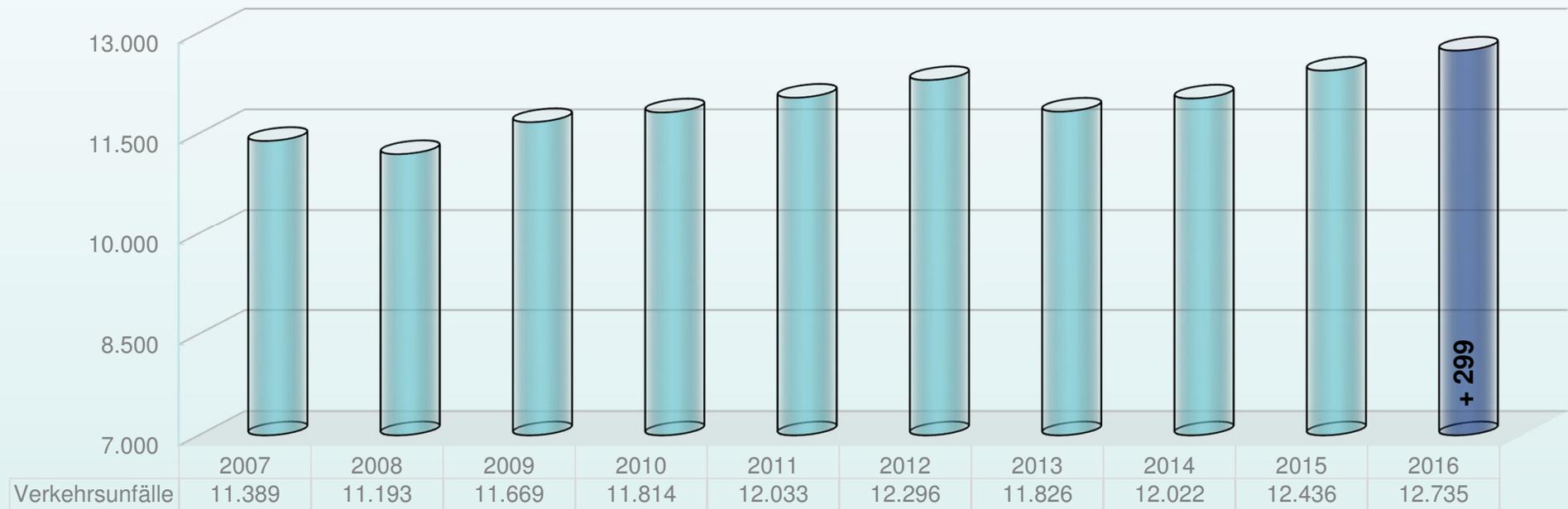
# Verkehrsunfallstatistik 2016

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



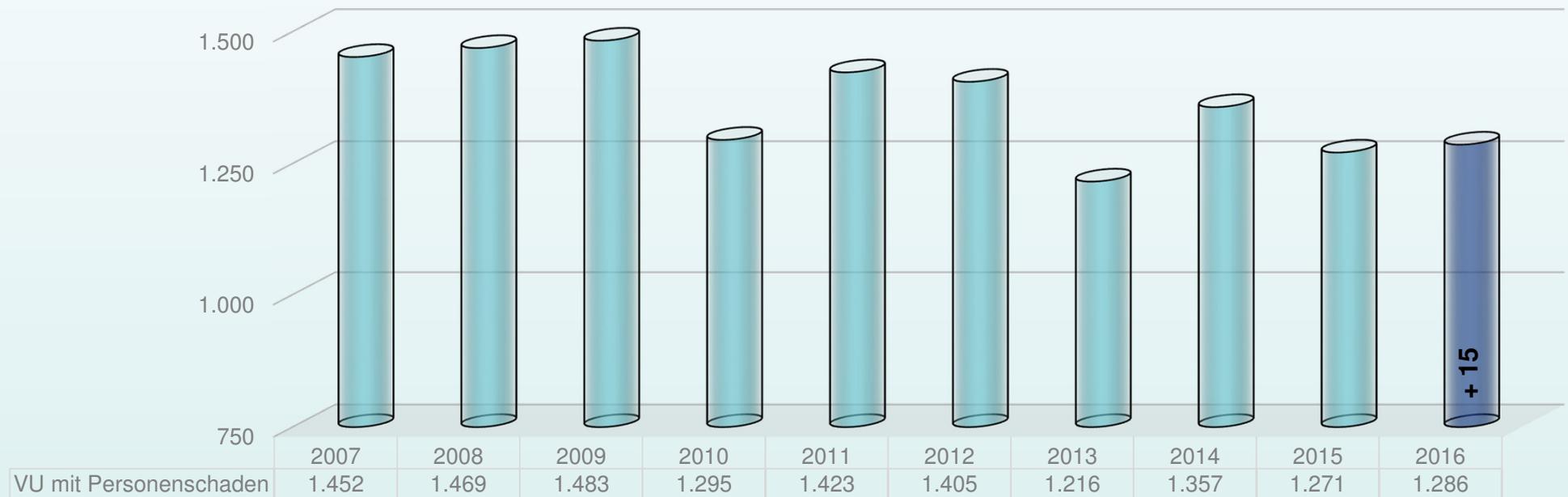
Jahrespressekonferenz Verkehr der KPB Rhein-Erft-Kreis  
am 20. Februar 2017

## Unfallentwicklung



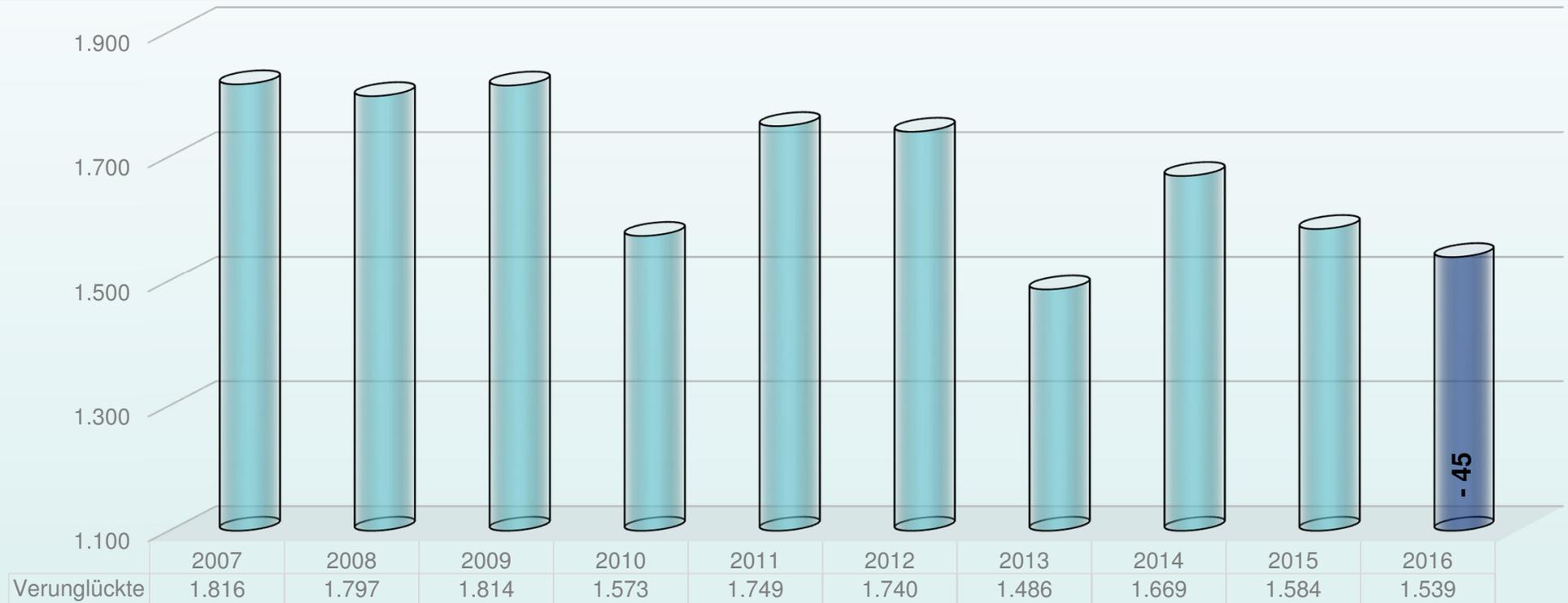
12.735 Verkehrsunfälle haben sich ereignet (+ 2,4 %)

## Personenschadenunfälle



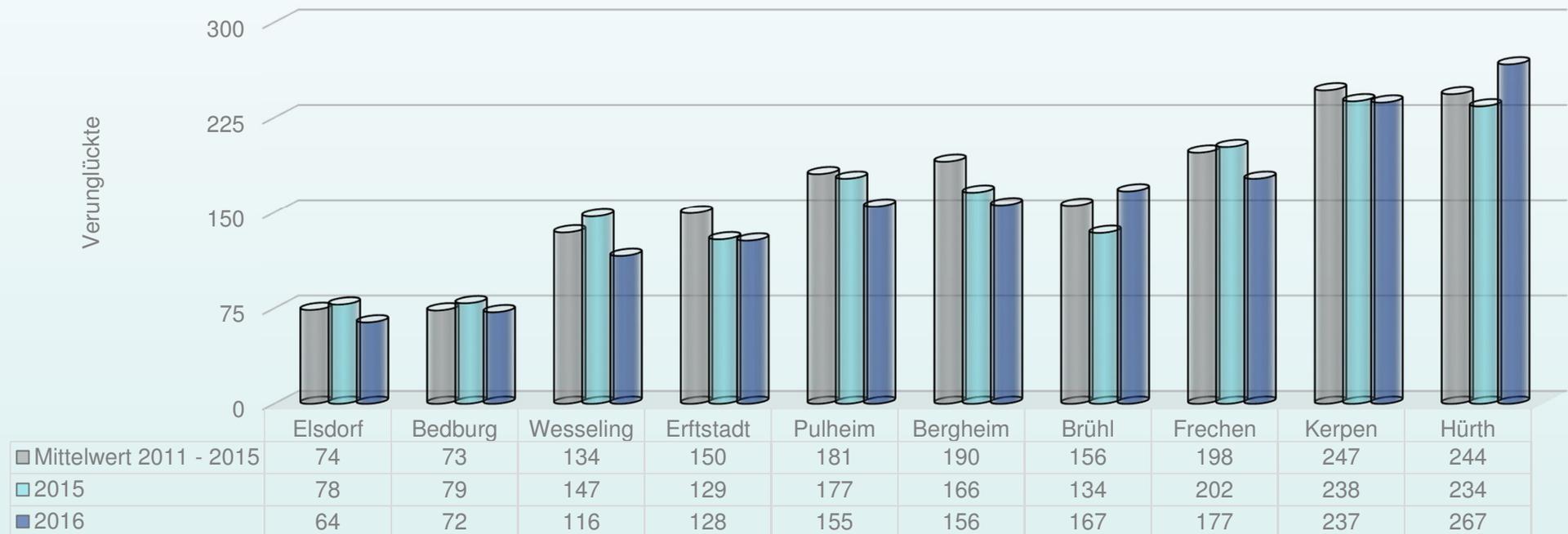
1.286 Verkehrsunfälle mit Personenschaden haben sich ereignet (+ 1,2 %)

## Verunglücktenentwicklung



1.539 Menschen sind im Rhein-Erft-Kreis verunglückt ( - 2,8 %)

## Verunglückte in den Kommunen



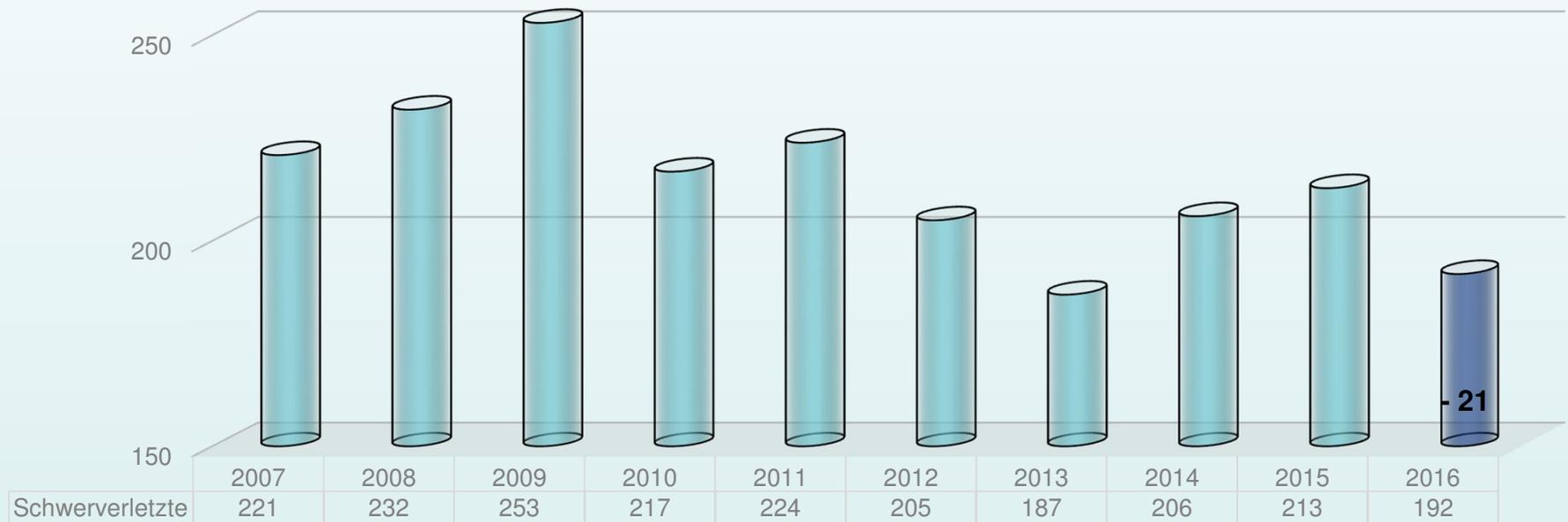
In 8 von 10 Kommunen gab es weniger Verunglückte  
Mehr Menschen sind in Hürth und Brühl verunglückt

## Verkehrsunfalltote



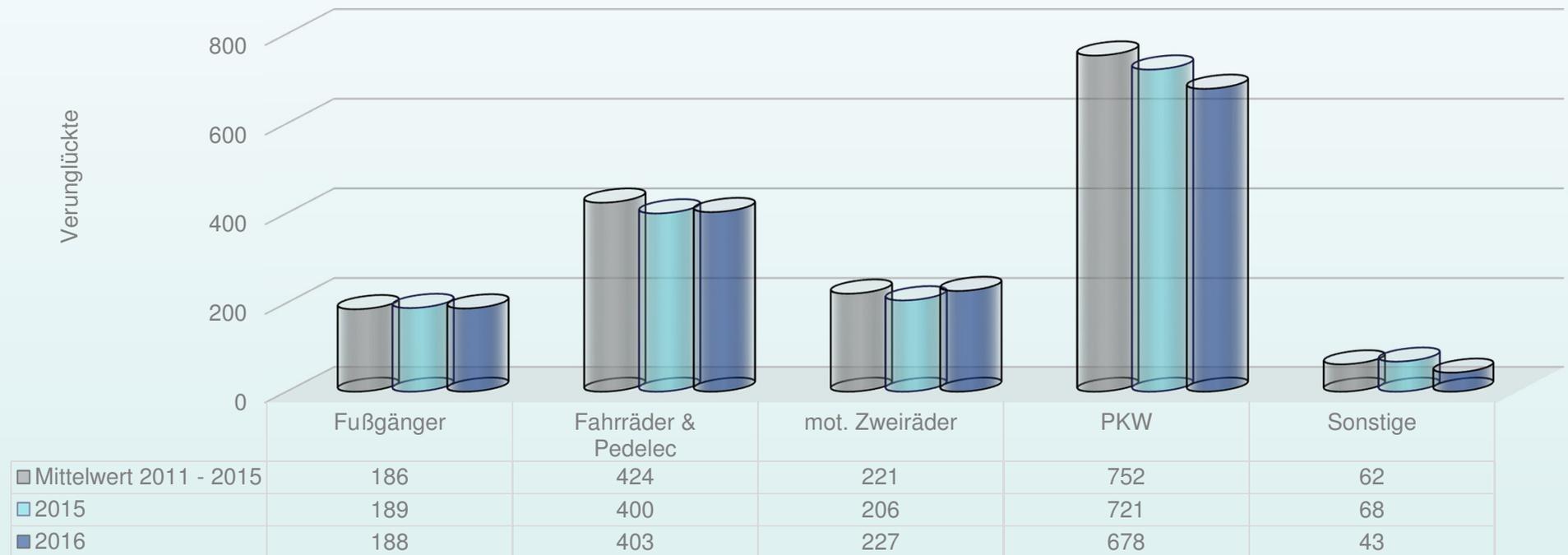
**3 Menschen wurden bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt**

## Schwerverletzte



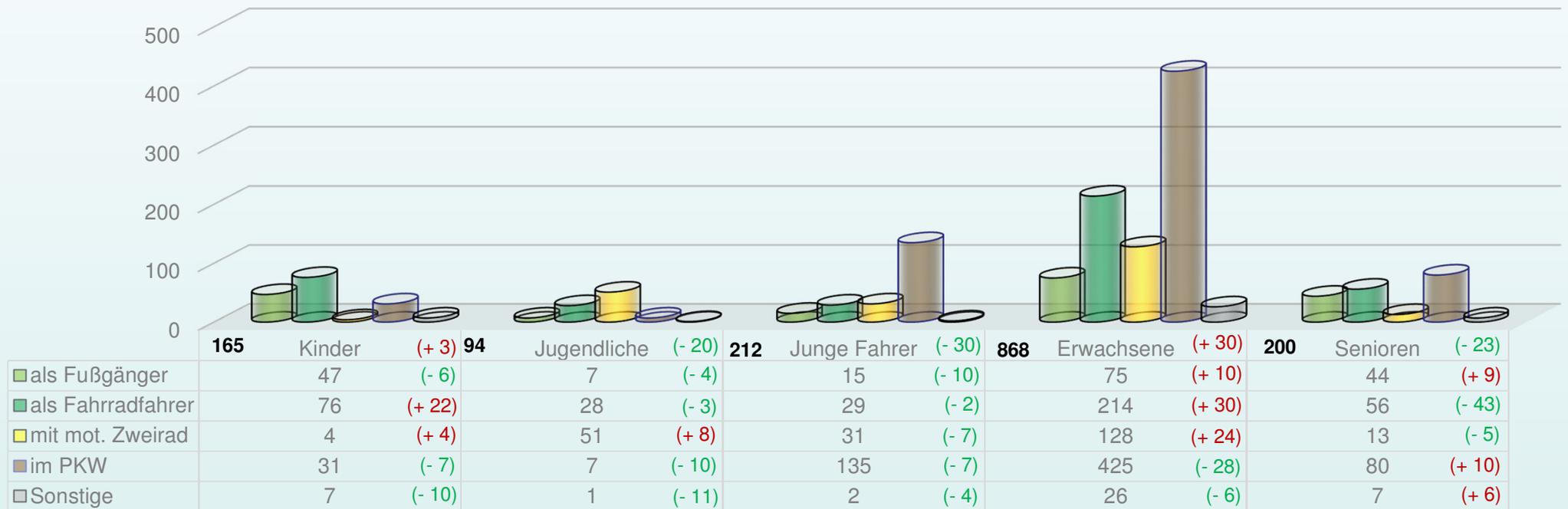
192 Menschen wurden bei Verkehrsunfällen schwer verletzt

## Verunglückte nach Verkehrsbeteiligungen



Mehr als jeder zweite Verunglückte im Rhein-Erft-Kreis war Fußgänger oder Zweiradfahrer

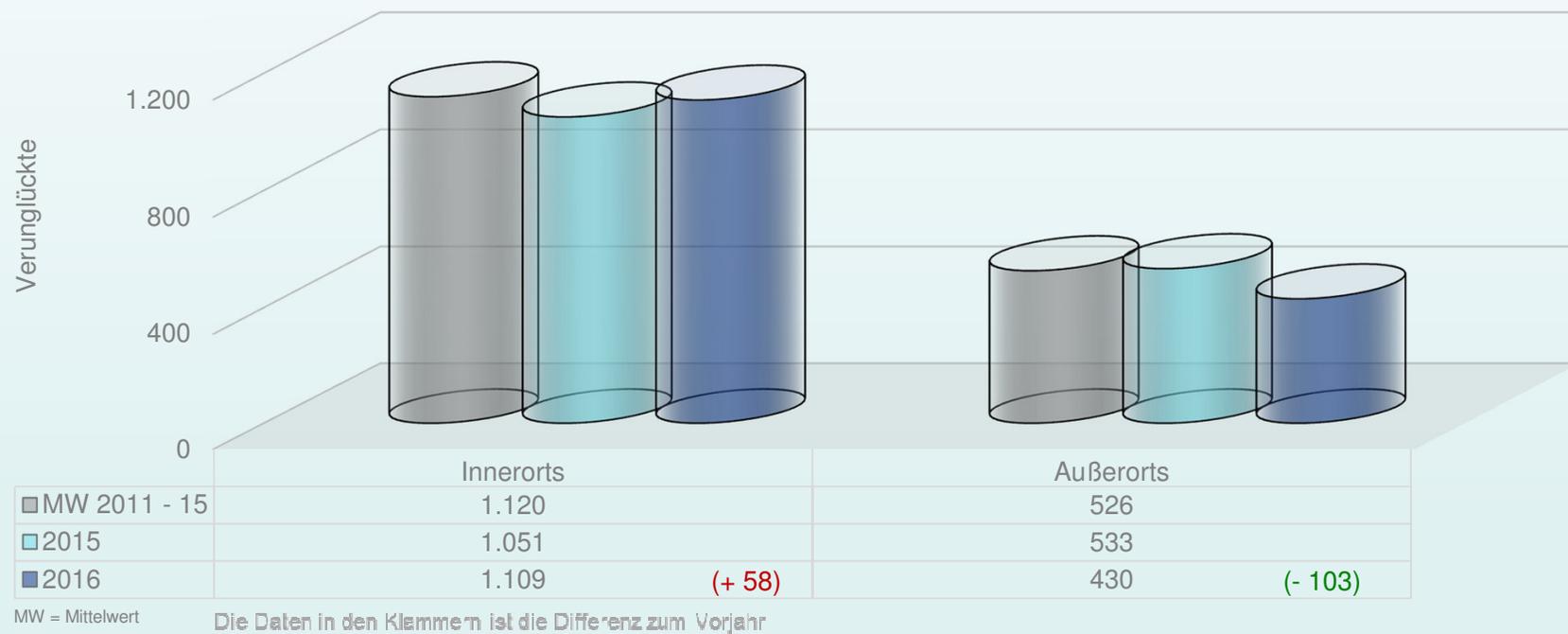
## Verunglückte nach Altersgruppen und Verkehrsbeteiligung



Die Daten in den Klammern ist die Differenz zum Vorjahr

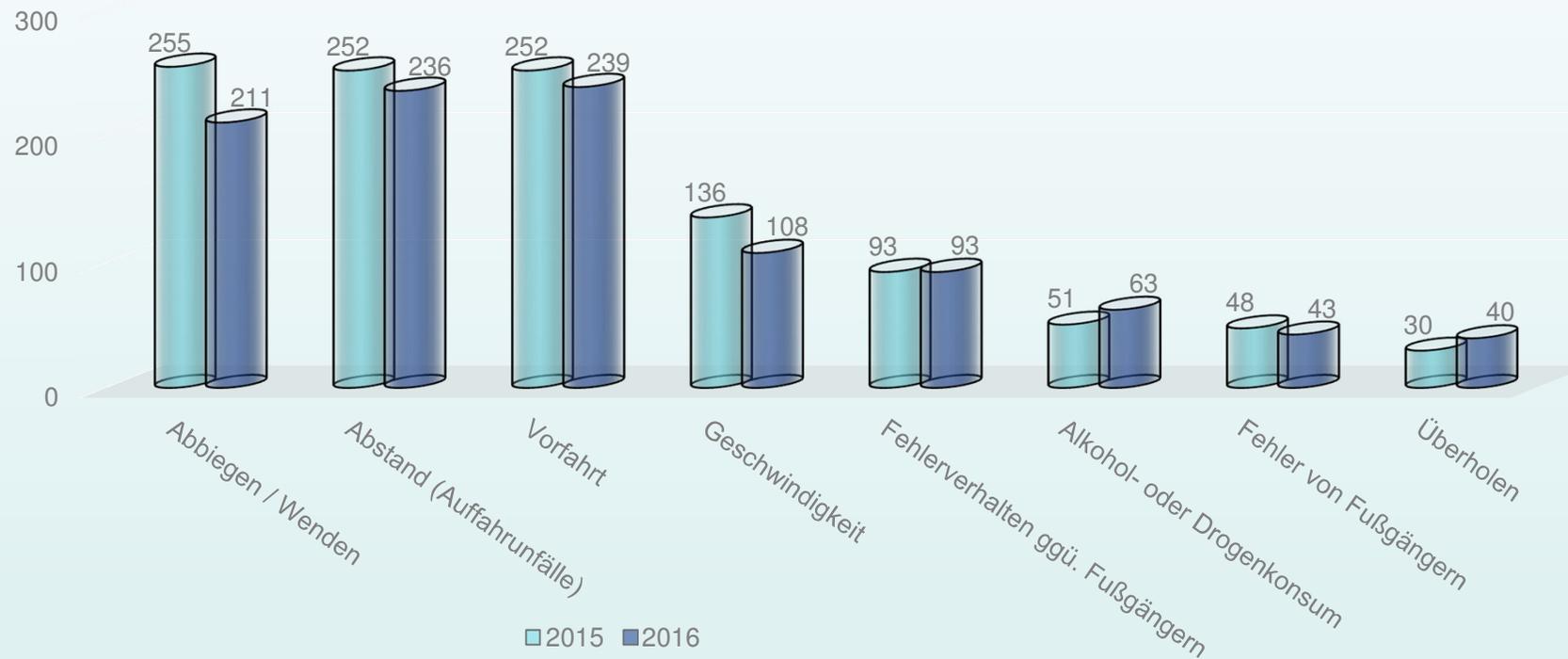
Wie schon im Vorjahr wurde ein deutlicher Rückgang an Verunglückten in der Altersgruppe der „Jungen Fahrer“ verzeichnet

## Verunglücktenzahl nach Lage der Straße



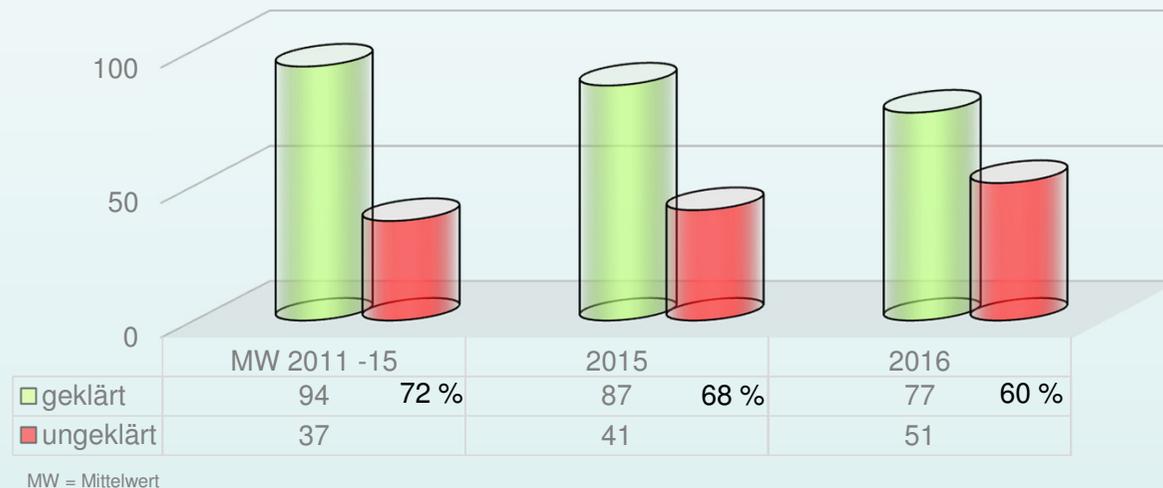
**Verunglücktenrückgang außerorts um 19 % zu 2015**

## Hauptunfallursachen bei Personenschadenunfällen



Vorfahrt, Abstand, Abbiegen und Geschwindigkeit machen 80 % der Hauptunfallursachen aus

## Personenschadenunfälle mit Flucht



Bei jedem zehnten Personenschadenunfall ist ein Beteiligter geflüchtet

## **Reduzierung der Verkehrsunfälle, insbesondere der mit Personenschaden**

Anstieg aller Verkehrsunfälle 2016 um 2,4 %, der mit Personenschaden um 1,2 %

aber:

2,8 % weniger Verunglückte

1,5 % weniger Leichtverletzte

10 % weniger Schwerverletzte

50 % weniger Verkehrstote

## Weniger Verkehrsunfälle und Verunglückte auf den Straßen im Rhein-Erft-Kreis

Hauptunfallursachen Vorfahrt, Vorrang, Abbiegen

- Konsequentes Einschreiten gegen alle erkannten Verkehrsverstöße – Normakzeptanz

Hauptunfallursache Geschwindigkeit entscheidet über die Schwere der Folgen

- Geschwindigkeitsüberwachung, wo tatsächlich zu schnell gefahren wird

Hauptunfallursache Abstand - Häufig Abgelenktheit durch die Nutzung des Mobiltelefons

- Konsequente Ahndung aller Verstöße „Mobiltelefon“

Verkehrsunfallprävention

- Zielgruppenorientierte Arbeit der Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater